



Niederschrift

26. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.10.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: R. 280 a, Stadthaus

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	
Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE	
Herr Marcus Krause	SPD	
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Herr Mike Schubert	SPD	ab 17:06 Uhr/ bis 18:43 Uhr
Herr Günter Anger	CDU/ANW	
Herr Matthias Finken	CDU/ANW	
Herr Horst Heinzel	CDU/ANW	ab 17:14 Uhr, abwesend von 17:18 - 17:40 Uhr
Herr Uwe Fröhlich	Grüne/B90	ab 17:05 Uhr
Herr Peter Schüler	Grüne/B90	
Herr Sandro Szilleweit	DIE aNDERE	
Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis-FDP	bis 17:35 Uhr
Herr Lothar Wilhelm Wellmann	AfD	

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Pete Heuer SPD

Nicht anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Jann Jakobs Oberbürgermeister entschuldigt

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Uta Wegewitz SPD entschuldigt
Herr Dennis Hohloch AfD entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Heike Ziegenbein Büro der Stvv

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
14.10.2015
- 3 110-kV-Freileitung Wustermark-Geltow, Ortsumgehung Marquardt außer- und
überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen
Vorlage: 15/SVV/0760
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Zweiter Zwischenbericht Open Government Data
Vorlage: 15/SVV/0700
Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung - Innovation
- 4.2 Vorschläge des Oberbürgermeisters für geeignete Projekte für das
Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den
Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
gemäß Beschluss 15/SVV/0733
- 4.3 Dialog und Beteiligungsverfahren Plantage - Rechenzentrum -
Garnisonkirche/Sachstand zu Rückmeldungen der Akteure zur weiteren
Vorgehensweise
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Finken eröffnet die Sitzung. Er werde diese auf Grund der urlaubsbedingten Abwesenheit des Oberbürgermeisters leiten. Das Stimmrecht des Oberbürgermeisters geht gemäß § 56 Abs. 1 und 2 BbgKVerf auf Frau Müller-Preinesberger, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, und Ordnung über.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.10.2015**

Herr Finken stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 14 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen; sie wird einstimmig **bestätigt**.

Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 25. Sitzung des Hauptausschusses vom 14.10.2015 gibt es keine Einwände; die Niederschrift wird mit 13 Ja-Stimmen, bei einer Stimmenthaltung **bestätigt**.

zu 3 110-kV-Freileitung Wustermark-Geltow, Ortsumgehung Marquardt außer- und überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

Vorlage: 15/SVV/0760

Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Herr Kümmel bringt die Vorlage ein. Redebedarf besteht nicht, so dass diese zur Abstimmung gestellt wird.

Der Hauptausschuss beschließt:

Die außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung einer Rückstellung im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 298.000 EUR für die Mehrkosten der Umverlegung der 110-kV-Freileitung Wustermark-Geltow in der Ortslage Marquardt werden genehmigt. Die außerplanmäßigen Aufwendungen werden im Produkt Stadtentwicklung (5110300.5494100) bereitgestellt.

Die überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 298.000 EUR für die Mehrkosten werden genehmigt. Die überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen werden im Produkt Stadtentwicklung (5110300.5457000 und 5110300.7457000) bereitgestellt.

Die entsprechenden Vereinbarungen zwischen der E.DIS AG und der Landeshauptstadt Potsdam wurden vom Oberbürgermeister am 30.07.2014 und am 09.06.2015 unterzeichnet.

Die erforderliche Deckung in 2014 erfolgt aus Minderaufwendungen im Deckungskreis 5001 OBM Personalaufwendungen.

Die erforderliche Deckung in 2015 erfolgt durch Inanspruchnahme der in 2014 gebildeten Rückstellung (5110300.5494200) und Minderauszahlungen im DK 5501.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

**zu 4.1 Zweiter Zwischenbericht Open Government Data
Vorlage: 15/SVV/0700**

Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung - Innovation

Herr Finken verweist auf die dazu vorliegende Mitteilungsvorlage und bittet um Nachfragen.

Herr Dr. Scharfenberg führt den dazu vorliegenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an, der auch terminlich untersetzt zu mehr Transparenz in der Verwaltung führen sollte. Jetzt werde mitgeteilt, dass dafür mehr Zeit aufgewendet werden müsse. Er fragt nach, ob die von der Verwaltung gesetzte Terminstellung gesichert sei.

Herr Dr. Andersen, Leiter Fachbereich Steuerung und Innovation, betont, dass das Projekt in der Verwaltung installiert sei und im Vorfeld eine Reihe von Fragen diskutiert worden seien. Er informiert über die Zielstellung und die Prüfung, welche Daten überhaupt vorhanden seien und für welche Zielgruppen benötigt werden. Im Zuge der Erarbeitung der geforderten Konzeption müsse überlegt werden, was mit einem vernünftigen Kosten- und Nutzenaufwand umgesetzt werden könne. Die avisierte Terminstellung sehe er als realisierbar an.

Er bestätigt auf Nachfrage auch die Zusammenarbeit mit dem Land und die Feststellung, dass mit der vorhandenen IT-Struktur nur bedingte Ergebnisse zu erzielen seien.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**zu 4.2 Vorschläge des Oberbürgermeisters für geeignete Projekte für das
Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den
Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
gemäß Beschluss 15/SVV/0733**

Herr Richter, Werkleiter Kommunaler Immobilienservice (KIS), verweist darauf, dass dieses Förderprogramm kurzfristig und mit ungewöhnlichen Förderbedingungen aufgelegt worden sei. Für eine Förderquote von 45 % müssen die entsprechenden Eigenmittel vorgehalten werden, so dass damit nur bereits im Wirtschaftsplan des KIS enthaltene Projekte umsetzbar seien.

Das betreffe die Motorsporthallen sowie die Sanierung und Erweiterung der Turnhallen Schilfhof und Burgstraße. Diese Projekte seien auch gegenüber dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) benannt worden. Bis 04.12.2015 werde die Stellungnahme erwartet, ob die Förderkriterien erreicht seien. Der Förderbescheid werde bis Mai 2016 erwartet.

Ein gesonderter Beschluss der Stadtverordnetenversammlung sei nicht notwendig; der beschlossene Wirtschaftsplan des KIS sei ausreichend.

Auf die Nachfrage von Herrn Wellmann, wie die nunmehr eingesparten Mittel verwendet werden, verweist Herr Richter auf das sich damit verringernde Kreditvolumen.

**zu 4.3 Dialog und Beteiligungsverfahren Plantage - Rechenzentrum -
Garnisonkirche/Sachstand zu Rückmeldungen der Akteure zur weiteren
Vorgehensweise**
aus HA 14.10.2015

Herr Jonas, Werkstatt für Beteiligung, erläutert den Sachstand an Hand einer Power-Point-Präsentation, die dem Ratsinformationssystem als Anlage beigelegt wird.

Ausgehend von der Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung vom 03. März 2015 (DS 14/SVV/1147) informiert er über die bereits durchlaufenden Stationen und die ersten Ergebnisse der Rückmeldungen.

Wichtig sei, dass alle 17 befragten Gruppen eine Rückmeldung gegeben und lediglich die Max-Dortu-Schule eine eigene Teilnahme ausgeschlossen haben. Letztere wünsche stattdessen eine Vertretung durch die Schulverwaltung. Alle anderen hätten Bedingungen, Kriterien und Vorstellungen für eine weitere Mitarbeit benannt.

Zentrale Knackpunkte und Fragen seien u.a.

- der Gegenstand des Dialogs
- Spielräume und Grenzen
- die Verbindlichkeit des Verfahrens
- die Rolle der Politik im Dialogverfahren.

Als nächste Schritte benennt er die ausführliche Auswertung der Rückmeldungen bis Ende November und die Beratung des weiteren Vorgehens mit dem Hauptausschuss (09.12.2015) und den beteiligten Gruppen im Dezember 2015.

In der sich anschließenden Diskussion fragt Herr Dr. Scharfenberg nach, ob die Zielstellung, einen ergebnisoffenen Dialog zu führen, noch vorhanden sei und wie dieser vereinbart werden solle. Herr Jonas bestätigt diese Zielstellung, die sich auch nicht ändern könne, wenn die Gruppen dafür gewonnen werden sollen. Mögliche Szenarien müssen dann miteinander besprochen werden.

Herr Schüler führt aus, dass er insofern irritiert sei, dass das Verfahren im April 2015 in Gang gesetzt wurde und der eigentliche Dialog noch immer nicht begonnen habe. Ihm sei bewusst, dass dies ein schwieriges Verfahren mit dem zentralen Punkt der Garnisonkirche sei. Die Verknüpfung dieses Punktes mit den anderen Themen halte er für keine gute Idee, da dies den Prozess verzögere.

Im Weiteren werden Fragen der Zusammenarbeit, der Einbeziehung der Politik, der möglichen Entkoppelung der Garnisonkirche von den anderen Themen, der Öffentlichkeit der Sitzungen und der Beschleunigung des Verfahrens diskutiert.

zu 5 Sonstiges
keine